

1992 gegründeten Instituts für Medienwissenschaft an der Universität Bern, wobei Steinmann vor allem für die Bereiche Mediennutzung und Medienwirkungen zuständig war. Obwohl er seit 2001 sein Engagement an der Universität reduzierte, hat er nach seinem 60. Geburtstag noch neun Vorlesungen gehalten, und zwar zu den ihn besonders interessierenden Themen wie Mediaplanung, Rezeptionsforschung und empirische Kommunikationswissenschaft.

Dass Matthias Steinmanns Arbeitseifer und Energie sich nicht nur auf die Kommunikationspraxis beschränkten, äußerte sich produktiv noch in seinen letzten Seminaren und Kolloquien, entwickelte er dort doch einen seiner Tochter gewidmeten Ansatz des Wirklichkeitstransfers, der unter dem Titel »Sophies zweite Welt« in der Publikationsreihe »Berner Texte zur Medienwissenschaft« (Band 9) publiziert worden ist. Allerdings wartet dieser Ansatz in der Kommunikationswissenschaft noch auf seine Entdeckung. – Die Schweizer Kolleginnen und Kollegen wünschen Matthias Steinmann weiterhin eine ungebrochene Kreativität, nicht zuletzt auch als belletristischer Autor!

HEINZ BONFADELLI

### Herzlichen Glückwunsch

Prof. Dr. Klaus Krippendorff hat am 21. März 2007 das 75. Lebensjahr vollendet. Am 21. April wurde Prof. Dr. Rudolf Gerhardt 70 Jahre alt, und am 1. Mai konnte Prof. Dr. Heinz-Dietrich Fischer ebenfalls seinen 70. Geburtstag feiern. Herausgeber und Redaktion der »Publizistik« fühlen sich den drei Jubilaren dankbar verbunden und gratulieren ihnen herzlich.

### Berufungen

#### Volker Gehrau/Matthias Kohring/Frank Marcinkowski, Universität Münster

Mit den Berufungen von Volker Gehrau, Matthias Kohring und Frank Marcinkowski ist die Phase des personellen Umbruchs am Institut für Kommunikationswissenschaft (IfK) der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster abgeschlossen. Innerhalb kurzer Zeit waren am IfK nach dem Weggang von Friedrich Krotz (Universität Erfurt), der Emeritierung von Siegfried J. Schmidt und dem Übergang in den Ruhestand von Klaus Merten gleich drei der sechs Hochschullehrerstellen neu zu besetzen.

*Volker Gehrau* (Jahrgang 1966) studierte Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Informationswissenschaft und Betriebswirtschaftslehre an der FU Berlin und promovierte dort nach dem Magisterabschluss mit einer Studie über »Fernsehgenres und Fernsehgattungen« (2000). Nach der Tätigkeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Dresden (1995-1997) wechselte Gehrau 1997 an die FU Berlin, wo er 2002 Geschäftsführer der Journalisten-Weiterbildung wurde. Seit dem Wintersemester 2003/2004 wirkte Gehrau an mehreren Hochschulen (Universität der Künste Berlin, Universität Leipzig, TU Ilmenau) als Gast- bzw. Vertretungsprofessor. Er hat an zahlreichen Forschungsprojekten mitgearbeitet bzw. Studien geleitet. Die Fragestellungen drehen sich um Programmqualität, Images und vor allem um Nutzung und Rezeption von Medienangeboten. Neben der Rezeptionsforschung ist die Analyse und Reflexion kommunikationswissenschaftlicher Forschungsmethoden ein weiteres Kompetenzfeld von Gehrau. Hier ist besonders sein einschlägiges Lehrbuch zur Beobachtung zu erwähnen. Seine Publikationsliste verzeichnet die Mitarbeit an Sammelbänden, Veröffentlichungen in den wichtigen deutschsprachigen Fachzeitschriften und Papers bei internationalen Konferenzen.

Volker Gehrau hat in der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) Aufgaben übernommen als Sprecher der Fachgruppe Rezeptionsforschung und als Koordinator für die Akkreditierung von BA/MA-Studiengängen. Als Nachfolger von Klaus Merten koordi-